

Mehr zu Ritualen im großen Kreis

Worum geht es bei den einzelnen Ritualen?

Welche Themen sind für uns heute wichtig?

Welche waren unseren Vorfahren wichtig?

Viele Elemente finden sich in christlichen Ritualen wieder.

Gemeinsam mit allen Beteiligten planen und gestalten wir ein Fest...

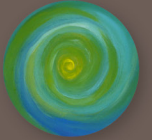
Anregungen und mehr zu den einzelnen Festen finden Sie hier:

Imbolc 1.2./2.2.

Früher Tag, erstes Erwachen 3 Uhr, Geschmackssinn, geht von der Abenddämmerung bis zum Morgengrauen eine einzelne Kerze brennen lassen, Mutter ehren, kraftvoll, sanft, Winterende, Frühlingsanfang, Kombination von Schnee und ersten Blumen, Lebenssaft steigt, Maria Lichtmess, heilige Brigitta, Zeit der frühen Kindheit bis 7 Jahre, visionäre, blitzschnelle Einsichten, durchdringendes Licht, elektrische und magnetische Energien, Erfindungen, auf Zukunft gerichtetes Denken, weiße Gewänder als Symbol für Reinheit, Unschuld des Kindes, Pläne, Träume, Erwartungen, Inspirationsfeuer, Reinigung, Luft, Erde, Uranus, Ritual: in die Erde stecken weißer Kerzen, darin Träume und Gebete verankern, sie segnen vor der Entzündung, Kerzenweihe, Herdfeuerweihe, Deko: weiße Kerzen, weiße Tücher, erste Frühblüher, Essen: getrocknete nahrhafte Lebensmittel, Wintervorräte, Speisen mit Milch, Schafsmilch, Schafskäse, Räuchem: Mastix, Propolis, Holundermark, Duftgras, Hopfendrüsen, Duft: Mimose, Lemongras, Neroli, Eisenkraut, Petitgrain, Iris, Farben: Weiß, Hellgrün, Hellgelb, Steine: Peridot, Koralle

Alban Eiler 21.3.

Morgendämmerung, 6 Uhr, Frühjahrs-Tagundnachtgleiche, Vögel, Frühlingsblumen, blühende Bäume, Ostern, Spiele, Eiersymbole, tanzen, Lebenslust, Lachen, Fröhlichkeit, späte Kindheit 7 – 14 Jahre, Empfängnis der Weisheit, Öffnung des Weges, Kommunikationskraft, Inspirationskraft, Erneuerung, Geburt, Befruchtung, geistbezogene Arbeit, Leben, Luft, Mars, Vitalität, Selbstvertrauen, Selbstsicherheit, sexuelle und spirituelle Kraft, Mut, innere Balance, in der Morgendämmerung nach Zugvögeln Ausschau halten, Ritual: Eier, Küken und Saat segnen mit Elementzeichen, auch Projekte segnen, Deko: bunt, gelb, orange, rot, grün, blau, silber, Narzissen, Tulpen, bunte einer Blumentöpfe, Essen: Eier, Fisch, grüne Kräutersaucen, helles, leichtes Essen, Räuchern: Eisenkraut, Duft: Petitgrain, Limette, Zitrone, Lemongras, Rosmarin, Neroli, Farben: Bunt, Silber, Stein: Rubin

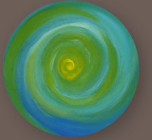


Beltane 1.5.

Vormittag, 9 Uhr, 1. Mai, Maifeiertag, Walpurgisnacht, Frühling, Gefühl, Tastsinn, Stärke, Jugend 14 – 21 Jahre, die Liebenden, Luft, Mond, Morgana le Fay, dunkle Seelenkräfte annehmen und integrieren, Instinkt, Intuition, Täuschung, Illusion, Sinnlichkeit, Licht, Feuer, Lust, Leidenschaft, Fruchtbarkeit, vor Sonnenaufgang aus heiligem Brunnen trinken, im Morgentau waschen, mit jungem Grün schmücken, beobachten, wie die Sonne aufgeht, um Maibaum tanzen, sich der Jahreszeit hingeben, Tau vom 1. Mai sammeln = magische Substanz, Brunnen und Quellen, Liebe im Freien, Erdgöttin trifft Sonnengott, Rituale: Feiern der Fruchtbarkeit und Befruchtung, Tänze, Spiele, Gesänge, Maibaum aufstellen, Transformation: junge Frau wird zur Muttergöttin, Deko: rote Eier, Weidenzweige, Primeln, blühende Zweige, Frühlingsblumen, zarte Schleierstoffe, Essen: Süßigkeiten, Süßspeisen, Kekse, Kuchen, Gebäck, Obst in allen Farben, bunte Frucht- und Gemüsesäfte, Bowle, Sekt, Champagner, Räuchern: Propolis, Duft: Jasmin, Rose, Ylang-Ylang, Tuberose, Patschouli, Farbe: Pastell, Frühlingsgrün, Sonnengelb, Orange, Weiß, Rot, Stein: Mondstein

Alban Heruin 21.6.

Mittag, 12 Uhr, Sommersonnenwende, Johannistag, Sommerblumen, grüne Bäume, junger Mann, junge Frau, 20 – 30 Jahre, Ausdruck, Eintritt ins Sein, bewusstseinsbezogene Arbeit, Sonne, Kraft, Veränderung, Geisteskraft, Feuer, Jupiter, Glück, Wohlstand, Übertreibung, Maßlosigkeit, Vitalität, kraftvolle männliche Energie, nach Außen gerichtet, maximale Sonnenkraft, Eiche, beginnt Mittemnacht mit Eröffnungszeremonie, Nachtwache, um Sonnenwendfeuer sitzen, Kraft der Sonne preisen durch Spiel, Gesang, Musik, Tanz, Poesie, Lesung, in Morgendämmerung: Kraft der Sonne in Gaben und Gebeten ehren, endet mit Mittagszeremonie: Balance zwischen Kraft und Gerechtigkeit, Stärke und Weisheit, Lehren, brennende Feuerräder hügelabwärts rollen, Weissagen, Prophezeien, sammeln sonnengeweihter Pflanzen: Johanniskraut, Heckenrosen, Eichenblüten, mit Eiche verbinden!, Rituale: springen übers Sonnenwendfeuer, Sonne ehren, Deko: Eichenblätter, Eicheln, Eichenlaubkränze, Stoffe in Gold, Gelb, Grün, Rot, Johanniskrautstrauß, Essen: buntes Sommergemüse, Salate, frisches Brot, Käse, Wein, Sommerbeeren, Räuchern: Alantwurzel, Myrrhe, Beifuß, Weihrauch, Salbei, Duft: Ylang-Ylang, Lavendel, Rose, Muskatellersalbei, Bergamotte, Cistrose, Farben: Gelb, Gold, Rot, Grün, Stein: Diamant



Lugnasadh 1.8.

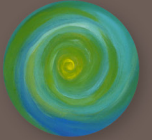
Nachmittag, 15 Uhr, Herbstbeginn, grüne Bäume, Sommerblumen, Weizen, Mann- und Frau-Sein, 30 – 50 Jahre, Gehörsinn, Probieren, Scheidungen, Familie, Einsicht, Feuer, Wasser, Erde, Erdmutter Erdung, Vertrauen, getragen und genährt werden, Beginn der Ernte, Pferderennen, Spiele, Freunde kommen von weit her zusammen, Märkte mit selbsthergestellten Dingen, Musik, Tanz, Gesang, Geschichten, Rituale: Ehe auf Probe, Festessen, Wettkämpfe, Deko: Kornmänner, Strohfiguren, Quellen schmücken, Kornähren, Brotlaibe, Sonnenblumen, Ringelblumen, reife Beeren, goldgelbe Stoffe, Essen: Brote, goldgelber bemsteinfarbener Wein, Gebäck, Sommerbeeren, rote Grütze, Fisch, Geflügel, Räuchern: Myrte, Duft: Orange, Bergamotte, Sandelholz, Lavendel, Farben: Sonnengelb, Orange, Rot, Gold, Steine: roter Kameol, Amethyst

Alban Elued 21.9.

Abenddämmerung, 18 Uhr, Herbst – Tagundnachtgleiche, Erntedank, reife Früchte, gefärbte Blätter, Mond, Gezeiten, Fische, reifes Alter 50 – 70 Jahre, Erinnerung, Reflexion, Wandern im Innem, Kreativität, Mitleid, Liebe, Emotionen, Fruchtbarkeit, Gefühlskraft, gefühlsbezogene Arbeit, Reife, Wasser, Venus, Liebe, Harmonie, Verfeinerung, Ausgleich, Sanftheit, Empfangen, Licht des Wassers, Ende der Ernte, Emotionen ins Gleichgewicht bringen, Geerntetes freudig und dankbar annehmen, nicht Erreichtes überdenken ohne zu bedauern und beklagen, ruhig, entspannt, Speisen segnen und teilen, Göttin der Erde und Gott des Lichts danken, ein Stück Brot und einen Schluck Met dem Land geben, dann dem Feuer, dann essen, Rituale: Traubenernte, Weinfest, Weinkeltern, Erntefest, Garbenbinden, Deko: Weintrauben, Efeuranken, Getreidegarben, Füllhorn mit Früchten, Krüge mit Saft / Wein, violette Tücher, Essen: Trauben, Rotwein, Wild, Gemüsekuchen, Gemüsesuppen, Herbstbeeren und – früchte, Melonen, Kürbisse, Räuchern: Zeder, Duft: Zeder, Vetiver, Eichenmoos, Farben: Violett, Orange, Grün, Steine: Smaragd, Opal

Samhain 31.10. – 2.11.

Nacht, 21 Uhr, Herbstende, Allerheiligen, Halloween, nackte Erde, fehlende Herbstblätter, Alter, Tod, die Vorfahren, Reinigung, das druidische Neujahr, Wasser, Erde, Pluto, Unterwelt, Transformation, Kampf: Licht und Dunkel, höheres und niederes Selbst, innere Prozesse, Macht, Lust, Mut, Wissen, immense Kraft zum Guten wie zum Schlechten, Befreitsein von Überholtem, Altem, neues Jahr beginnt, Opfer, Loslassen, Asche des alten Jahres verbrennen, Reisen in Anderswelt, Schleier zwischen den Welten ist dünn, Ahnen ehren und einladen, Geschenke machen z.B. Schwimmkerzen, was will ich durch die kalten, langen Wintermonate tragen als Quelle für mein Wohlergehen nächstes Jahr? Was ist überflüssig? Was habe ich erreicht? Wo habe ich mich verändert? Was will ich loslassen?



Rituale: Verbrennen von Papier, geschriebene und gemalte Dinge, Reinigung, Ahnen ehren, Deko: Kürbis, Totenkopf, weiße Kerzen, Holunderzweige, Essen: Kürbis, Äpfel, Wurzeln (Kartoffeln, Möhren, Rotes Beet, Rüben), Räuchern: Weihrauch, Mastix, Weißtannennadeln, Wachholderbeeren, Mistelblätter und -holz, Eisenkraut, Duft: Muskatellersalbei, Farbe: Schwarz, Weiß, Grau, Kürbisorange, Steine: Blutjaspis (grün mit roten Punkten), schwarzer Jaspis, schwarzer Amber

Alban Arthuan 21.12.

Mitternacht, 24 Uhr, Wintersonnenwende, Weihnachten, brache, nackte Erde, Schnee, Minerale, Dunkelheit, Empfängnis, Inkarnation, Inspiration, Konzeption, physische Kraft, Ausdauer, körperbezogene Arbeit, finden der Weisheit, Erde, Saturn, Zeit, Struktur, Klärung innerer Prozesse, Unterscheidungsfähigkeit, Prüfungen, Familienfest, Rituale: Lichtrituale z.B. viele brennende Kerzen, Deko: Kaminfeuer, Holzscheite, Mistelzweige, Bienenwachskerzen, Tannenzweige, Essen: Festessen, weiße und goldene Speisen und Getränke (Wein, Met, Kuchen, sonnenförmige Kekse), dazu: grüne Salate und Früchte (Lebensfarbe), Räuchern: Tanne, Wachholder, Zeder, Weihrauch, Myrrhe, Duft: Orange, Mandarine, Zimtrinde, Tanne, Zirbelkiefer, Latschenkiefer, Farben: Gelb, Gold, Grün, Gelbgrün, Weiß, Rot, Stein: Bergkristall

Die Informationen sind dem „Heilbuch der Druiden“ entnommen und sind natürlich nicht alle in der Art und Weise durchführbar, wie dies früher gemacht wurde. Wir führen heute ein ganz anderes Leben als unsere Vorfahren. Dennoch enthalten die oben gemachten Angaben wichtige Anregungen und Elemente, die manchmal in Vergessenheit geraten, die aber unser Leben bereichern und rund machen können. Ich persönlich glaube an *eine* göttliche Kraft und nicht an verschiedene Götter. Ich möchte mit den oben gemachten Ausführungen niemandem in seinem Glauben zu nahe treten, beeinflussen oder verletzen. Für mich ist es nicht wichtig, woran und ob man glaubt. Trotzdem kann man, wenn man auf der Suche nach echter spiritueller Begegnung und Gemeinschaft ist, sich im Jahreskreis zu verschiedenen Themen treffen, sich austauschen und gemeinsam feiern. Auf diese Weise ist ein bewusstes Leben im Einklang mit sich und der Natur möglich.

Tiefe Erkenntnisse, Verwurzelung, Zeit für spirituelle Erfahrungen und bereichernde Begegnungen mit anderen Menschen wünscht

Simone Schlasza